

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 75/76 (1920)
Heft: 6

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tadelt an der bisherigen Lehrmethode vornehmlich deren Zersplitterung in zu viele Sonderfachrichtungen, nachdem die propädeutischen Fächer durch „Erfahrungslose“, d. h. durch Lehrer gelehrt worden seien, „die das Ingenieurwesen und verantwortliches Gestalten gar nicht kennen, die sich aber für die Höheren, für die Hüter und Verkünder der Wissenschaft halten und auch als solche gelten“ (Seite 170). In diesem Tadel steckt leider auch, wieder die Polemik gegen Löfflers Gegner, wodurch Riedlers Urteil naturgemäss an Objektivität verliert.

Wer Sachliches und Persönliches säuberlich zu trennen vermag, wird die vorliegende Schrift mit Nutzen lesen, vorausgesetzt, dass ihm die Verkettung und Verquickung der beiden Buchzwecke das Lesen nicht vorzeitig verleidet.

W. K.

Die Grundlagen des Gleisbaues von K. Bräuning. Berlin 1920. Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis geh. 15 M.

In seinem Schlussworte weist der Verfasser darauf hin, dass die lange Erfahrung nicht ausreicht habe, im Geleisbau allgemein mustergültige Formen zu entwickeln, dass vielmehr die widersprechendsten Ansichten fortbestehen, weil die Unterlagen, auf die sich das Urteil stützt, noch nicht genügend gefestigt sind. Solche sind die Rechnung und die Beobachtung. Namentlich letztere versagt oder fehlt noch vielfach. Bräuning untersucht sämtliche Bestandteile des Geleises (einschl. Bettung und Untergrund) in ihrem Verhalten auf Grund wissenschaftlich durchgeführter Versuche, sowie ebensolcher Beobachtungen im Betriebsgeleise selbst und teilt Ergebnisse mit, die für Bau und Unterhalt des Geleises wertvoll sind. Ausführliche Berechnungen sind dabei vermieden, da solche bereits durch andere Werke bekannt. Die Auswahl des Stoffes und der Darstellungsweise erfolgte im Bestreben, ein Werk zu gestalten, geeignet, junge Techniker in das innere Leben des Oberbaues einzuführen. Es dürfte dieses aber auch vorgerückten Praktikern wertvolle Anhaltspunkte bieten.

C. A.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen.)

Freileitungsbau-Ortsnetz. Von F. Kapper, Oberingenieur. Ein Leitfaden für Montage- und Projektierungs-Ingenieure, Betriebsleiter und Verwaltungsbeamte. Mit 364 Abbildungen im Text, zwei Tafeln und 52 Tabellen. Zweite Auflage. München und Berlin 1920. Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. 40 M., geb. 45 M.

Studie über die Schiffbarmachung der oberen Aare vom Bielersee bis in den Brienzersee. Von Hermann Bucher aus Bern. Sonderabdruck aus der „Schweizerischen Wasserwirtschaft“, XI. Jahrgang, Nr. 5/6. Bern 1920. Verlag von Ferd. Wyss. Preis geh. Fr. 1,50.

Zweigelenkrahmen aus Eisenbeton mit Berücksichtigung des veränderlichen Trägheitsmoments. Von Dr. Ing. H. Kuball. Mit 72 Textabbildungen und vier graphischen Tafeln. Berlin 1920. Verlag von W. Ernst & Sohn. Preis geh. 20 M.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Delegierten-Versammlung

Samstag, den 21. August 1920, nachmittags 2½ Uhr
im Restaurant „Bürgerhaus“ (Neuengasse) in Bern.

TAGESORDNUNG:

1. Protokoll der D.-V. vom 10. Mai 1919 in Bern. (S. B. Z. Bd. 74, S. 24).
2. Geschäftsbericht.
3. Rechnungsablage und Budget 1920.
4. Statutenrevision.
5. Wahlen und Ernennung von Ehrenmitgliedern.
6. Normen (Bedingungen für Schlosser- und für Glaser-Arbeiten).
7. Genehmigung der Verträge mit „Lebensversicherungs- und Rentenanstalt“ und „Genevoise“.
8. Anträge der Delegiertenversammlung an die Generalversammlung.
9. Austritt aus der „Ass. internat. des Congrès de la Route“ und der „Ass. internat. des Congrès de Navigation“.
10. Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung.
11. Fachgruppen.
12. Verschiedenes.

Das Sekretariat.

47. General-Versammlung

Sonntag, den 22. August 1920, vormittags 10½ Uhr
im grossen Saal des Bürgerhauses (Neuengasse) in Bern.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung (S. B. Z. Bd. 66, S. 225).
2. Geschäftsbericht des C. C.
3. Anträge der Delegiertenversammlung über:
 - a) Ernennung von Ehrenmitgliedern;
 - b) Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung;
 - c) Revision der Statuten.
4. Verschiedenes.
5. Vorträge:

Fr. Steiner, Ing.: „Das stadtberner Verkehrsnetz und seine städtebauliche Bedeutung“.

M. Daxelhofer, Arch.: „Causerie sur l'architecture bernoise du XVIIIe siècle“.

C. Andreae, Ing.: „Soziale Stellung und wirtschaftliche Aufgaben der Technik“.

Das Sekretariat.

Mitteilungen betreffend Teilnehmerkarten.

Anmeldung: Die Anmeldungskarte wird jedem Mitglied des S.I.A. durch die Post zugestellt; sie ist an den Quästor des Lokalkomitee, Architekt H. Pfander, Spitalgasse 15 in Bern, zurückzusenden, an den auch alle bezügliche Anfragen zu richten sind.

Kosten: Eine ganze Festkarte kostet 36 Fr. pro Person. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Samstag: 7 Fr., inbegriffen sind: Berg- und Talfahrt auf den Gurten; Nachtessen auf dem Gurten (ohne Getränk); Freibier, gestiftet von der Brauerei Gurten.

Sonntag: 22 Fr., inbegriffen sind: Pontonfahrt auf der Aare; Erfrischung in Neubrück; Rückfahrt im Auto; Frühschoppen und kaltes Frühstück, gestiftet von der Sektion Bern des S.I.A.; Bahnfahrt bis Worb; Mittagessen zu Worb, einschliesslich Wein und Kaffee. Diejenigen, die wegen späterer Zureise die Aarefahrt nicht mitmachen können und ihre Teilnehmerkarten erst nach 9 Uhr einlösen, erhalten die Sonntagskarte zum ermässigten Preise von 20 Fr.

Montag: 7 Fr., inbegriffen sind: Mittagessen auf dem Niesen; einschliesslich Tischwein, nicht aber die Kosten der Bahnfahrten.

Vom Samstag Mittag bis Montag Mittag geniessen alle Festteilnehmer freie Fahrt auf allen Linien der Städt. Strassenbahn.

Bezug der Karten: Die Karten werden auf Grund der Anmeldungen für jeden einzelnen Teilnehmer bereit gehalten und gelangen im Festbureau gegen Bezahlung zur Ausgabe.

Unterkunft: Die Bestellung hat beim Hotel direkt und schriftlich zu geschehen, unter Berufung auf unsere General-Versammlung. Zur Orientierung diene Nachstehendes:

Hotels	Verfügbare Bettenzahl	Zimmerpreise
<i>Bären</i> Schauplatzgasse 4	40 bis 50	Fr. 4,50 bis 5,—
<i>Bristol</i> } Schauplatzgasse 10	40 bis 50	{ „ 5,— bis 6,50
<i>Storchen</i> }		

Das Lokal-Komitee:

Präsident: W. Schreck, Ing.; Vizepräsident: L. Mathys, Arch.;
Quästor: H. Pfander, Arch.; Sekretär: F. Hübner, Ing.
Empfangsausschuss: E. Kästli, M. Daxelhofer und G. Riva.
Vergnügungsausschuss: F. Hübner und E. Kästli.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Cercasi per cantieri italiani ingegnere di lingua italiana e pratico esecuzione lavori cemento armato. (2253)

On cherche pour la France un ingénieur-électricien bien au courant du calcul des transformateurs statiques. (2254)

Gesucht nach Polen, an Technische Hochschule, Professor für angewandte Elektrotechnik. Kenntnis der polnischen Sprache Bedingung. (2255)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.